

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## **Laft Berlin: Corona Update #22 – neue Hygieneregeln und neues Projekt #performingsafety**

Liebe Mitglieder und Freund\*innen des LAFT Berlin,  
liebe Kolleg\*innen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

alles verändert sich stetig, wir auch.

Am Montag (7. September) wurde in der 53. Sitzung des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten unter dem gewohnt energischen Vorsitz von Sabine Bangert erneut u. a. der Tagesordnungspunkt „**Aktuelle pandemiebedingte Entwicklungen in der Berliner Kulturlandschaft**“ beraten. Eingeladen waren zahlreiche Gäste aus Kultur und Wissenschaft, einige davon per Live-Schaltung. Für den Kulturbereich waren durchaus bedeutende Neuerungen dabei.

**Ab Minute 9:25 der Aufzeichnung berichtet der Senator für Kultur und Europa, Klaus Lederer, ausführlich über die aktuellen Entwicklungen.** Dabei kündigte er an, „den Weg der vorsichtigen Erleichterung“ weiterzugehen. Möglich werden soll dabei u. a. eine Reduzierung des Mindestabstands nach Vorbild der Kinos von 1,5 Metern auf 1 Meter. Voraussetzung ist, dass der Veranstaltungsort über eine Klimaanlage verfügt, die zu 100 Prozent Frischluft zuführt, und dass die Zuschauer\*innen während der Vorstellung durchgängig einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Auch für den Besuch von Schulklassen wurden vereinfachte Regelungen in Aussicht gestellt. Das Ziel für Berlin bleiben nach wie vor Regeln „die auch im Herbst noch gelten können“. Die Kultursenator versprach zudem, die Kultureinrichtungen bei der notwendigen Nachrüstung von z. B. Lüftungsanlagen auch finanziell zu unterstützen. Aktuell arbeitet die Kulturverwaltung an der entsprechenden Neufassung des Hygienerahmenkonzepts, das nach Abstimmung mit der Gesundheitsverwaltung dann voraussichtlich Mitte/ Ende September 2020 in Kraft treten wird. **Wir werden berichten, sobald das aktualisierte Hygienerahmenkonzept offiziell vorliegt. Achtung: Bis dahin gelten alle Bestimmungen wie bisher!**

Die Sitzung war ziemlich lang und ist im weiteren Verlauf der Anhörung auch in Hinblick auf die Beziehung von Institutionen und der Kulturwirtschaft zu ihrem jeweiligen Publikum und ihren Mitarbeiter\*innen wie auch in Bezug auf die Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Situation und ihres jeweiligen Bedeutungsanspruches sehr aufschlussreich.

Neben medizinischen Grundlagen spielten auch Fragen zu Grundlagen der Physik von Luftströmen, zu Gebäudetechnik, Ticketingsystemen und allgemeinen Veranstaltungsregularien eine Rolle. Alle Fans dieser Themen wie auch alle anderen Interessierten finden die Aufzeichnung hier: [www.youtube.com/watch?v=tF9aZqfTluw](http://www.youtube.com/watch?v=tF9aZqfTluw). Die Presse reagierte u. a. hier: [www.tagesspiegel.de/kultur/berliner-kultur-und-corona-lederer-will-mindestabstand-reduzieren/26165382.html](http://www.tagesspiegel.de/kultur/berliner-kultur-und-corona-lederer-will-mindestabstand-reduzieren/26165382.html) und hier [www.rbb-](http://www.rbb-)

[online.de/rbbkultur/radio/programm/schema/sendungen/rbbkultur\\_am\\_nachmittag/archiv/20200907\\_1505/kultur\\_aktuell\\_1710.html](https://www.rbbkultur.de/rbbkultur/radio/programm/schema/sendungen/rbbkultur_am_nachmittag/archiv/20200907_1505/kultur_aktuell_1710.html).

Die nächste Sitzung des Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten findet am Montag, den 21. September 2020, ab 15.00 Uhr statt.

Auch die VBG hat im Anschluss an die neue SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ihre heißdiskutierte „**Branchenspezifische Handlungshilfe zum SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard – für die Branche Bühnen und Studios**“, die für alle Angestellten gilt, aktualisiert. In der Fassung vom September finden sich vor allem neue Angaben zu Lüftungsfragen – wie bspw. zur Überprüfung der Qualität der Lüftung durch eine CO<sub>2</sub>-Messung, die dann auch eine Verringerung des Mindestabstands von 6 auf 3 Meter ermöglicht.

Die aktuelle branchenspezifische Handlungshilfe findet sich hier: [www.vbg.de/DE/3\\_Praevention\\_und\\_Arbeitshilfen/3\\_Aktuelles\\_und\\_Seminare/6\\_Aktuelles/Coronavirus/Brancheninfos\\_Arbeitsschutzstandard/Brancheninfos\\_Arbeitsschutzstandard\\_node.html](http://www.vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/3_Aktuelles_und_Seminare/6_Aktuelles/Coronavirus/Brancheninfos_Arbeitsschutzstandard/Brancheninfos_Arbeitsschutzstandard_node.html).

Auf dem Weg zum Spielbetrieb gibt es also viele neue Entwicklungen – und weiterhin viele offene Fragen. Insbesondere kleine Produktions- und Präsentationsräume verfügen oft nicht über die Personalstruktur, um das notwendige Spezialwissen z. B. zu Lüftungsanlagen intern abzubilden. Der LAFT Berlin freut sich daher sehr, dass wir dank einer Förderung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa mit unserem neuen Projekt *#performingsafety* dazu beitragen können, das bislang entstandene Wissen zugänglich zu machen und solidarisch weiterzugeben.

**Ab dem 15. September 2020 werden im Rahmen von #performingsafety die Produktions- und Präsentationsräume der freien darstellenden Künste individuell bei ihren Öffnungsprozessen begleitet. Digitale Workshops widmen sich den dringlichsten Fragen und dank der Förderung durch den Berliner Senat können für ungeförderte Orte auch die Kosten für Betriebsärzt\*innen und Fachkräfte für Sicherheit übernommen werden.**

*#performingsafety* richtet sich explizit an Produktions- und Präsentationsräume aller Formen und Genres der darstellenden und performativen Künste in Berlin und wurde spezifisch für diese konzipiert. Präsentierende Organisationen ohne festen eigenen Ort und mit dezentralen Angeboten oder Arbeiten im öffentlichen Raum sind dabei explizit mitgemeint. Willkommen sind natürlich auch Vertreter\*innen anderer Kunstsparten, die performative Programmelemente planen oder Kolleg\*innen von außerhalb. Die Workshops und Austauschformate sowie die individuelle Begleitung und Beratung können dabei von geförderten wie ungeförderten Akteur\*innen gleichermaßen in Anspruch genommen werden. Die Übernahme von Kosten für Betriebsärzte/ Fachkräfte für Sicherheit ist dagegen ausschließlich bei ungeförderten Produktions- und Präsentationsorten in Berlin möglich.

**Eine erste Austauschrunde wird am 21. September 2020 um 10:30 Uhr stattfinden. Wer daran teilnehmen und/ oder sich bereits jetzt für eine Beratung mit Kostenübernahme anmelden möchte, kann sich bei Christin Eckart & Aurora Kellermann vom Performing Arts Programm Berlin unter: [performing.safety@pap-berlin.de](mailto:performing.safety@pap-berlin.de) melden.**

Wir beeilen uns, auch die Workshops und Austauschformate schnell zu starten. Wir wissen es ist dringend, aber gebt uns noch ein paar Tage Zeit – weitere Informationen folgen sehr bald in einem der nächsten Newsletter und unter [www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de).

Und vor lauter Hygieneregeln nicht vergessen: Deadline für die Berliner Sonderstipendien ist heute, der 11. September 2020,

Euer LAFT Berlin

### **Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona**

Der LAFT Berlin geht vorsichtig den Weg zurück in die Welt der Live-Begegnungen. Wir werden dabei einen klaren Schwerpunkt auf digitale, Outdoor- und hybride Formate setzen, um die Eindämmung der Pandemie weiter zu unterstützen.

**Kulturpolitische Arbeit:** Wir haben u. a. seit März 2020 verschiedene Sonderversände zum Thema Kultur & Corona verschickt, in denen sich viele hilfreiche Informationen und Links, aber auch Aufrufe und Pressemitteilungen zu unserer kulturpolitischen Arbeit befinden: [www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html](http://www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html).

Über Entwicklungen auf Bundesebene und in den anderen Bundesländern informiert der **Bundesverband Freie Darstellende Künste:** [www.darstellende-kuenste.de/de/covid19-pandemie-news](http://www.darstellende-kuenste.de/de/covid19-pandemie-news).

**Das Performing Arts Programm Berlin** bietet viele Angebote digital und auch wieder vorsichtig live an – ob Einzelberatungen, Informations-Veranstaltungen oder Workshops: [www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de). Eine Übersicht mit Hinweisen zu den Themen Alltagsbewältigung, Ausfallhonorare, Unterstützungsmaßnahmen, Rechtliches sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin findet sich im **Freie Szene Kompass**. Die Übersicht wird laufend ergänzt: [www.pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona](http://www.pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona).

---

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de) mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.  
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - [peggy.maedler@laft-berlin.de](mailto:peggy.maedler@laft-berlin.de)

*Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.*  
*Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52*  
[info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de), [www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)